



Vielen Dank dafür, dass Sie sich für meine Kandidatur für den Ortsrat Altenlingen und den Kreistag des Landkreises Emsland interessieren. Mein Name ist Carsten Primke, ich wurde am 18. Januar 1971 in Lingen geboren. Von Beruf bin ich Industriemechaniker und stehe seit meiner Lehrzeit ununterbrochen im Berufsleben. Meine Frau Sandra (kandidiert im Wahlbereich 3 für den Stadtrat), unser Sohn Henry und ich leben seit 2007 in Altenlingen und fühlen uns hier sehr wohl.



Ich bin seit meiner Jugend politisch interessiert und im Jahr 2008 der Partei „Die Linke“ beigetreten. Es ist mir sehr wichtig diese ehemalige Parteizugehörigkeit meinen Wählern nicht zu verheimlichen. Im Oktober 2010 habe ich „Die Linke“ aufgrund verschiedener, für mich nicht mehr tragbarer, Äußerungen bzw. Entscheidungen (Kommunismusdebatte, Aufruf zum Schottern beim Castortransport, Podiumsdiskussionen gemeinsam mit ehemaligen RAF-Terroristen, usw.) verlassen. Seit November 2010 bin ich Mitglied der SPD. Ich habe nun meine politische Heimat gefunden und werde so in Zukunft viel für Altenlingen und das Emsland bewegen können.



Meine Ziele für Altenlingen:

Erhalt des Altenlingener Forst ohne „wenn und aber“

In Altenlingen werden Traditionen gepflegt. Es gibt einen Schützenverein, der im Jahr 2013 sein 400 jähriges Bestehen feiert. Stolz kann man zu Recht sein auf die freiwillige Feuerwehr und den ASV Altenlingen. Eine weitere Tradition sollte meiner Meinung nach unbedingt dazu kommen. Der Schutz des Altenlingener Forstes. Seit Generationen die grüne Lunge für alteingesessene Altenlingener und in der Vergangenheit Grund für viele junge Familien hier herzuziehen. Ich will eine Rücknahme der Bebauungspläne 19 und 20 und die Aufforstung der gerodeten Fläche.



Erhaltung und Erweiterung der Sportanlagen des ASV Altenlingen

Der ASV Altenlingen ist ein Verein, der gegen den Trend schwimmt. Und zwar gegen einen traurigen Trend. In Zeiten des demografischen Wandels und Desinteresse an einem Vereinsleben wächst der ASV unaufhörlich. Seit Jahren ist ein vierter Fußballplatz überfällig und es wird viel Geld in den Erhalt der maroden Umkleideräume gepumpt. Gerade letzteres ist ein unerträglicher Umstand für die kleinen Kicker. Ich spreche mich für einen vierten Fußballplatz und neue Umkleideräume aus. Auch ein ansprechender Raum für die „dritte Halbzeit“ sollte geschaffen werden.



Neue Sporthalle für die Grundschule Altenlingen

Wie schon im vorherigen Punkt beschrieben, wächst der ASV Altenlingen. Gerade im Jugendbereich wird im Winter eine Zweifeldhalle benötigt. Im Moment müssen die „Stars von morgen“ in anderen Hallen im Stadtgebiet trainieren. Aus diesem Grund müssen Fahrgemeinschaften gebildet werden. Gerade für Familien, in denen beide Elternteile berufstätig sind, ist es eine große Belastung.

Eine solche Halle wird zu einem späteren Zeitpunkt sogar ein Standortvorteil sein. Der demografische Wandel wird auch vor Altenlingen nicht halt machen. In vielen Teilen Deutschlands und auch im Emsland werden jetzt schon Grundschulen geschlossen bzw. zusammengelegt. In Altenlingen kann man mit dem Bau einer neuen Sporthalle und der vor kurzem abgeschlossenen Modernisierung der Schule eine Schließung vermeiden.



Altersgerechtes Wohnen für Senioren aus Altenlingen in Altenlingen

Für uns, meine Frau und mich, ist schon heute klar, dass wir Altenlingen im Alter nicht verlassen wollen. Aber unser Haus ist nicht gerade altersgerecht gebaut. Vielen älteren Menschen in Altenlingen geht es bestimmt ähnlich. Man hat ein Haus in jungen Jahren gebaut und zurecht geschnitten auf die Familie. Im Alter stellt sich nun die Frage, ob man für viel Geld umbaut oder eine altersgerechte Wohnung bezieht. Und diese Wohnungen fehlen in Altenlingen. Die Senioren sind also gezwungen ihren Lebensmittelpunkt zu verlassen. Ich werde mich im Ortsrat dafür einsetzen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Wohnen in Altenlingen zu ermöglichen.



Unterstützung des Schützenverein St. Sebastian für das Jubelschützenfest 2013

Der Schützenverein St. Sebastian ist der „Star“ unter den Vereinen in Altenlingen. Das Schützen- und Winterfest sind für jeden Altenlingener Pflichtveranstaltungen und willkommene Abwechslung vom Alltag. Im Jahr 2013 feiert der Schützenverein sein 400 jähriges Bestehen. Ein für unsere schnelllebige Zeit fast unvorstellbares Jubiläum. Der Ortsrat hat die Verpflichtung dieses Fest für Altenlingen zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Kein neues Baugebiet zwischen Rehtränke und Heuberge

Vor Jahren hat die Stadt Lingen den Wald rund um Altenlingen von der damaligen Betreibergesellschaft der Erdölraffinerie abgekauft. Als Kaufpreis wurden unterschiedliche Summen genannt und von seitens der Raffinerie wurde eine Auflage gemacht, dass die Fläche für einen gewissen Zeitraum nicht bebaut werden darf. Wie viele Jahre dieser Zeitraum umfasst, ist auch nicht bekannt. Fakt ist aber, dass der Wald zwischen der Rehtränke und Heuberge so genanntes „Bauerwartungsland“ ist. Im Moment sieht es so aus, dass die Erweiterung des Baugebietes Walkamp das letzte Neubaugebiet in Altenlingen ist. Wir wollen für alle Bürgerinnen und Bürger in Altenlingen hoffen, dass es dabei bleibt und das beschriebene Waldstück den Altenlingenern als Naherholungsgebiet bleibt. Ich werde mich dafür einsetzen, dass leere Häuser und Restgrundstücke stärker vermarktet werden und so der Kern von Altenlingen nicht zu Lasten von unnötigen Neubaugebieten ausstirbt.



Erneuerung des Straßenbelages des Forstweges

Für den Forstweg hat sich in den letzten Jahren einiges geändert. Der amtierende Ortsrat hat nach langen Verhandlungen mit der Stadt ein Tempolimit auf 30 km/h erreicht. Dies war dringend notwendig. In den letzten Wochen wurden dann verkehrsberuhigende Maßnahmen in Form von sogenannten „Berliner Kissen“ eingebaut. Auch sehr löblich. Aber sind wir ehrlich, die Fahrbahn erinnert immer noch an so manche Straße in der ehemaligen DDR. Ein wirkliches Schmuckstück für Altenlingen ist der Forstweg nicht. Dies gilt es zu ändern. Ich will eine grundlegende Erneuerung des Straßenbelages, weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen und eine Tempo 30 Zone.



Keine Öffnung der zweiten Zufahrt zum Wohngebiet Heuesch

Es wird von verschiedenen Seiten behauptet, dass ich den Bebauungsplan für das Baugebiet Heuesch nicht anerkenne. Das stimmt nicht! Der Bebauungsplan ist rechtskräftig und sieht eine zweite Zufahrt vor. Meinen Standpunkt habe ich in den letzten Jahren auf verschiedenen Versammlungen und Presseberichten zum Thema deutlich gemacht. Für mich steht die Sicherheit der Kinder im Mittelpunkt. Und diese kann man nur gewährleisten, wenn die zweite Zufahrt zu bleibt. Aus diesem Grund muss der Bebauungsplan geändert werden. Und dafür werde ich mich im Ortsrat Altenlingen einsetzen.



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik? Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch!